

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

2013-03-28  
13.10 24 31 00

### **N I E D E R S C H R I F T**

#### **42. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2008 - 2014**

**Sitzungstermin:** Dienstag, 26.02.2013  
**Sitzungsbeginn:** 18:31 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:03 Uhr  
**Sitzungsort:** Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943  
Luckenwalde

#### **Anwesend:**

##### **Vorsitzender-**

Herr Jochen Neumann

##### **Mitglieder-**

Herr Hans-Jürgen Akuloff  
Herr Jens Bärman  
Herr Peter Gruschka  
Herr Ralf Lindner  
Herr Gerhard Maetz  
Herr Matthias-Eberhard Nerlich  
Herr Erik Scheidler

abwesend von 20:32 Uhr  
bis 20:35 Uhr

Herr Detlev von der Heide  
Herr Michael Wessel

##### **Sachkundige Einwohner-**

Herr Ralf Eyssen  
Herr Klaus-Dieter Langner

##### **Verwaltung-**

Herr Ekkehard Buß  
Frau Birgit Demgensky  
Herr Torsten Dutschke  
Frau Elisabeth Herzog-von der Heide  
Herr Peter Mann  
Frau Petra Mnestek  
Herr Ingo Reinelt  
Herr Jürgen Schmeier

##### **Gast-**

Herr Horst Bührendt

##### **Schriftführerin-**

Frau Sonja Dirauf

#### **Abwesend:**

##### **Sachkundige Einwohner-**

Herr Norbert Jurtzik  
Herr Marco Wende

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

2013-03-28  
13.10 24 31 00

### Tagesordnung:

#### I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.01.2013
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Vorstellung aktueller Fördervorhaben
6. Entwicklungskonzept Haag 5
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Haushaltssatzung 2013 mit ihren Bestandteilen und Anlagen B-5498/2013
- 7.2. Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 14/94 "Zapfholzweg II" B-5503/2013
8. Anfragen von Ausschussmitgliedern
9. Informationen der Verwaltung
- 9.1. Aufstellung Lärmaktionsplan
10. Informationen des Ausschussvorsitzenden

#### II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

11. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.01.2013
12. Feststellung der Tagesordnung
13. Beschlussvorlagen
- 13.1. Verkauf Grundstück am Zapfholzweg, Gemarkung Frankenfelde, Flur 6, Teilfläche der Flurstücke 79/7 und 166 in Größe von ca. 17.930 m<sup>2</sup> B-5499/2013
- 13.2. Energetische Sanierung Kita "Vier Jahreszeiten" Vergabe der Bauleistung Los 9 Bodenbelagsarbeiten B-5500/2013
- 13.3. Energetische Sanierung Kita "Vier Jahreszeiten" Vergabe der Bauleistung Los 2 Dachabdichtung B-5501/2013

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

2013-03-28  
13.10 24 31 00

14. Anfragen von Ausschussmitgliedern
15. Informationen der Verwaltung
16. Informationen des Ausschussvorsitzenden

### I. Öffentlicher Teil

#### TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Neumann eröffnet die 42. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind zehn Mitglieder anwesend.

#### TOP 2. Einwohnerfragestunde

keine

#### TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.01.2013

keine

#### TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

Herr Neumann schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 5. Vorstellung aktueller Fördervorhaben und 6. Entwicklungskonzept Haag 5 zu tauschen. Die Mitglieder sind damit einverstanden und die Tagesordnung ist mit dieser Änderung bestätigt.

#### TOP 5. Entwicklungskonzept Haag 5

Herr Mann informiert darüber, dass der Landkreis Teltow-Fläming das denkmalgeschützte Gebäude Haag 5 langfristig mieten möchte. Dort wird die Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung Brandenburger Kinder und Jugendlicher mbH eine Einrichtung zur Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen betreiben (siehe Anlage 1).

Herr Bührendt freut sich darüber, dass diese Immobilie gefunden werden konnte. Luckenwalde sei der ideale Standort für eine solche Einrichtung wegen der

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

2013-03-28  
13.10 24 31 00

verkehrstechnischen Lage, der Nähe zum Kreis und weil Luckenwalde ein Schwerpunkt im Landkreis ist, an dem oft Kinder in Obhut genommen werden müssen.

**Herr Mann** erläutert, dass nach Aussagen des Landkreises das angemeldete Raumkonzept des Trägers den Bedarf übererfülle. Das Raumkonzept ist mit dem Jugendamt und dem Landesjugendamt abgestimmt und muss nicht komplett barrierefrei sein, da es sich nicht um ein öffentliches Gebäude handelt. Um Fördermittel erhalten zu können, ist aber ein teilweise barrierefreier Ausbau geplant. Das Gebäude wird so umgebaut, dass es zukünftig auch als Wohngebäude nutzbar wäre. Temporär soll die Baulücke Haag 4 als Abstellfläche für die Fahrzeuge der Einrichtung genutzt werden.

**Herr Bärmann** fragt, ob die Kapazität des Hauses auch künftig ausreichen wird.

**Herr Bührendt** bejaht dies. 12 Plätze sind geplant. In Ausnahmesituationen können 14 Kinder und Jugendliche aufgenommen werden. Die Mädchen und Jungen werden dort nur übergangsweise für maximal drei Monate untergebracht, bis endgültig entschieden ist, was mit ihnen passiert. Dafür sei das Gebäude völlig ausreichend.

**Herr Scheidler** fragt nach dem Zeitplan und dem Finanzierungskonzept der Sanierung.

**Herr Mann** antwortet, dass die Sanierung 2014 abgeschlossen sein soll. Das Gebäude befindet sich im Sanierungsvermögen und soll zu hundert Prozent mit Städtebaufördermitteln finanziert werden. Das Vorhaben befindet sich bereits im bestätigten Umsetzungsplan des Landesamtes für Bauen und Verkehr. Der größte Kostenanteil soll mit dem SSE-Programm gedeckt werden, für das keine Eigenmittel notwendig sind. Die notwendigen Mittel sind im Haushalt 2013 eingeplant. Nach Abschluss der Sanierung muss das Gebäude privatisiert oder zum Verkehrswert von der Stadt erworben werden. Der Verkaufserlös muss zurück in die Sanierung fließen.

### **TOP 6. Vorstellung aktueller Fördervorhaben**

**Herr Dutschke** stellt die Einzelvorhaben zum integrierten Umsetzungsplan für den Zeitraum ab Haushaltsjahr 2012 bis 2014 vor (siehe Anlage 2).

**Herr Nerlich** fragt nach einem Gebäude in der Käthe-Kollwitz-Straße, das vor längerer Zeit ein Arzt beziehen wollte.

**Herr Mann** kann darauf nur antworten, dass die Stadtverordneten das Gebäude an einen privaten Eigentümer verkauft haben.

**Eine Bürgerin** beschwert sich über den Zustand der Ruine Grabenstraße Ecke Haag. Sie wohnt in dem Gebäude daneben und hört die Bauteile herunter brechen.

**Herr Neumann** stellt diese Frage zurück. Er fragt, in welchen Produktkonten die Zahlen der Präsentation im Haushalt zu finden sind. Im Investitionsplan steht beispielsweise bei dem Sanierungsgebiet Petrikirchplatz die Summe 0.

**Herr Dutschke** weist darauf hin, dass diese Beträge nur schwer im Haushalt zu finden sind, weil z. T. mit Haushaltsresten und Ausgleichsbeträgen agiert wird, wenn für das Förderprogramm keine Ansätze mehr verfügbar sind.

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

2013-03-28  
13.10 24 31 00

**Herr Scheidler** fragt nach dem Vorhaben Shared Space.

**Herr Mann** antwortet, dass dieses weiterhin geplant ist, jedoch nicht umgesetzt wird, bevor die Umgehung der Bundesstraße nicht fertig gestellt und das Vorhaben Boulevard nicht mindestens zu zwei Drittel umgesetzt ist.

### TOP 7. Beschlussvorlagen

#### TOP 7.1. Haushaltssatzung 2013 mit ihren Bestandteilen und Anlagen B-5498/2013

**Herr Gruschka** spricht sich dagegen aus, die KMU-Förderung auslaufen zu lassen.

**Frau Mnestek** informiert darüber, dass auch die Bürgermeisterin mit der Streichung nicht zufrieden war. Es wurde daraufhin vereinbart, Mitte des Haushaltsjahres nach eventuell übrigen Summen oder überplanmäßigen Erträgen zu suchen, so dass die KMU-Förderung eventuell im zweiten Halbjahr wieder mit Mitteln ausgestattet werden kann.

**Herr Scheidler** fragt, ob absehbar ist, dass der Reparaturfonds für die Straßenschäden, die der Winter verursacht hat, ausreichen wird.

**Frau Mnestek** geht davon aus. Die Stadt wurde durch die vorherigen, strengen Winter vorgewarnt und das Amt ist recht gut mit Mitteln ausgestattet.

**Herr Neumann** erinnert an den Wunsch der Bürger, z. B. im Bereich Beelitzer Straße, das Grundwasser abzusenken. Er fragt, ob dazu Mittel im Haushalt eingestellt sind.

**Frau Mnestek** verneint dies.

**Frau Herzog-von der Heide** ergänzt, dass es sich dabei um einen der meist votierten Bürgerhaushaltsvorschläge handelt. Einige davon sind sehr komplex und müssen erst untersucht und abgewogen werden. Die Verwaltung hat sich einen Jahresplan erarbeitet, wonach ab April jeden Monat ein bis zwei Themen des Bürgerhaushaltes in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht werden sollen. Das trifft auch auf den Vorschlag der Grundwasserabsenkung zu.

**Herr Maetz** ergänzt, dass bekannt sei, dass im Bereich der Beelitzer Straße das Grundwasser gestiegen sei, weil dort aufgrund Kontaminationen durch den Schlachthof kein Grundwasser mehr entnommen werden könne.

**Herrn Akuloff** fehlt die Transparenz der Kostenentwicklung bei Einzelvorhaben. Für die Stadtverordneten sei es schwer, die Finanzierungsquellen und Ausgaben nachzuverfolgen. Er möchte über die Mittelverwendung im laufenden Verfahren besser informiert werden. Er erinnert an die nicht förderfähige Überdachung eines Fahrradständers im Sanierungsprojekt Kita Vier Jahreszeiten. Er wundert sich darüber, dass die angegebenen Werte immer so glatt sind und möchte auch während der Bauphase noch Einfluss nehmen, um eventuell Möglichkeiten zur Kostenumverteilung zu haben.

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

2013-03-28  
13.10 24 31 00

**Frau Mnestek** informiert darüber, dass für die Kita Vier Jahreszeiten 537.000 Euro Eigenmittel eingeplant sind. Wenn dafür noch Fördermöglichkeiten gefunden werden können, würden Eigenmittel frei werden. Durch das Förderprogramm selbst kann die Fahrradständerüberdachung nicht finanziert werden.

**Herr Mann** ergänzt, dass das auch bei der Sanierung der Kita Burg so gehandhabt wurde. Durch eine höhere Bedarfsanmeldung konnten Eigenmittel eingespart werden, die für zusätzliche notwendige Ausstattung verwendet wurden. Bislang wurden solche kleinteiligen Umverteilungen mit dem Betreiber und dem Fachamt abgestimmt, aber es sei legitim, dass die Stadtverordneten nach den Prioritäten dieser Umverteilung fragen.

**Frau Herzog-von der Heide** gibt zu bedenken, dass es schwierig ist, die Stadtverordneten monatlich über den aktuellen Kostenstand aller Baumaßnahmen kleinteilig zu informieren.

**Herr Nerlich** unterstützt die Bitte von Herrn Akuloff und fragt nach der Vorgehensweise.

**Frau Herzog-von der Heide** verweist auf die Beispiele der KMU-Richtlinie und den Zaun der Kita Rundbau. Wenn den Stadtverordneten die Überdachung des Fahrradständers wichtig sei, kann die Verwaltung diese Anregung aufnehmen und versuchen, dafür Mittel zu akquirieren.

**Herr Akuloff** findet es wichtig, die Öffentlichkeit über die enormen Fortschritte in den Sanierungsgebieten und durch andere Förderprogramme zu informieren.

**Herr Maetz** schlägt dafür die Pelikan-Post vor.

**Herr Mann** nimmt diese Anregung auf. Schon lange sei eine Sanierungsbroschüre geplant und von der Sanierungsbehörde auch vorgeschrieben.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung berät und beschließt die Haushaltssatzung 2013 mit ihren Bestandteilen und Anlagen gemäß § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1  
**Zustimmung empfohlen**

Frau Mnestek verlässt die Sitzung.

**TOP 7.2.**                    **Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 14/94**                    **B-5503/2013**  
   **"Zapfholzweg II"**

**Herr Buß** erläutert die Beschlussvorlage und die Änderungen des Bebauungsplanes hinsichtlich des Ausschlusses von gewerblich genutzten Biomasseanlagen und hinsichtlich der Regelung von Abstandsklassen.

**Herr Scheidler** dankt ihm für die Arbeit.

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

2013-03-28  
13.10 24 31 00

**Herr von der Heide** findet die neue Regelung nicht zielführend. Biomethananlagen, die im Industriegebiet nicht zugelassen sind, seien außerhalb möglich und dort noch unerwünschter. Außerdem werde mit dem Begriff „Biomasse“ zu leichtfertig umgegangen. Der Grünschnitt, der in Luckenwalde anfällt, solle nicht wegtransportiert, sondern vor Ort verwertet werden. Die anfallende Wärme oder das Biogas würden einen Vorteil für das Industriegebiet darstellen.

**Herr Buß** erklärt, dass kleine Anlagen möglich sind. Ausgeschlossen werden lediglich große, gewerbliche Anlagen.

Herr Scheidler verlässt den Sitzungssaal.

**Herr Neumann** kürzt die Diskussion ab und stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die im Rahmen der erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen und Bedenken wird unter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander entsprechend der Anlagen 1 und 2 beschlossen.
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 14/94 „Zapfholzweg II“ (Anlage 3) und die Begründung (Anlage 4) werden entsprechend den zu berücksichtigenden Änderungen und Ergänzungen korrigiert und in der vorliegenden Fassung (Entwurf vom 15.02.2013) gebilligt.
3. Der Bebauungsplan Nr. 14/94 „Zapfholzweg II“ wird mit den oben aufgeführten Änderungen in der Fassung vom 15.02.2013 nach § 10 BauGB in Verbindung mit § 81 BbgBO und § 28 Abs. 2 Nr. 9 BbgKVerf als Satzung beschlossen.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1  
**Zustimmung empfohlen**

### **TOP 8. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

**Herr Akuloff** weist darauf hin, dass ein Artikel in der Pelikan-Post bei den Bürgern für Unklarheiten gesorgt habe. Der Text der Unteren Wasserbehörde über die alten Wasserrechte sei widersprüchlich. Nur wer schon Wasserrechte hatte, kann diese nun wieder anmelden. Er bittet um einen neuen Text, der die Unklarheiten auflöst.

Herr Scheidler kehrt zurück in den Sitzungssaal.

**Frau Herzog-von der Heide** schlägt vor, diese Bitte an die Untere Wasserbehörde weiterzuleiten.

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

2013-03-28  
13.10 24 31 00

### TOP 9. Informationen der Verwaltung

#### TOP 9.1. Aufstellung Lärmaktionsplan

**Herr Buß** informiert darüber, dass die Stadt verpflichtet ist, einen Lärmaktionsplan aufzustellen (siehe Anlage 3). Bisher wurden vom Land Brandenburg Lärmkartierungen angefertigt, die auf grob geschätzten Zahlen basieren. Es wurden darin einige Fehler gefunden und zum Teil hat die Stadt eigene Zählungen durchgeführt. Das Land hat zugesagt, die Kartierungen zu überarbeiten.

Herr Scheidler verlässt den Sitzungssaal.

**Herr Buß** erläutert, dass in einem nächsten Schritt ein Maßnahmenkatalog zu erarbeiten ist, der von der Öffentlichkeit ergänzt werden soll und dann dem Ausschuss vorgestellt werden wird.

Herr Scheidler kehrt in den Sitzungssaal zurück.

**Herr Schmeier** ergänzt, dass in den Wohngebieten bereits viel getan wurde, um die Straßenbeläge zu verbessern und damit den Lärm zu verringern. Wenn die B 101 abgewidmet wird, wird die Stadt auf Ablösemittel bestehen, um die Straßenschäden zeitnah beseitigen zu können.

#### TOP 9.2. Windpark Heidehof III

**Herr Buß** informiert darüber, dass das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zurzeit die Genehmigungsunterlagen für eine Erweiterung des Windparks Heidehof III im Stadtplanungsamt öffentlich auslegt. Die 31 vorhandenen Windräder und 16 geplanten sollen um acht Windräder erweitert werden. Sie haben eine Gesamthöhe von 180 m und sind damit 40 m höher, als die bisherigen. Die Anlagen sind etwa 2,6 Kilometer von Kolzenburg entfernt geplant. Laut Schallschutz- und Schattenwurf-Untersuchungen ist Kolzenburg von den Windrädern aber nicht betroffen. Planungsrechtlich ist die Genehmigung schwierig, weil die neuen Windräder zum Teil in das Flora-Fauna-Habitatgebiet des Regionalplanes hineinreichen und sechs davon nicht in der Konzentrationsfläche für Windnutzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jüterbog liegen. Damit ist die Errichtung der Windkraftanlagen eigentlich baurechtlich nicht zulässig.

Herr Buß und Herr Dutschke verlassen die Sitzung.

### TOP 10. Informationen des Ausschussvorsitzenden

keine

Um 20:54 Uhr wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Jochen Neumann  
Vorsitzender

Sonja Dirauf  
Schriftführerin

**Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde**  
**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt**

2013-03-28  
13.10 24 31 00

13.10 24 31 00